

Elisabeth Hohensee Veröffentlichungen

Die „faßliche“ Methode der Religionslehre. Johann Peter Miller (1725-1789), in: Göttinger Religionspädagogik. Eine Studie zur institutionellen Genese und programmatischen Entfaltung von Katechetik und Religionspädagogik am Beispiel Göttingen (PThGG 25), hrsg. v. B. Schröder, Tübingen 2018, S. 91-111.

Die qualitative Inhaltsanalyse als Instrument der Rezeptionsforschung. Eine Fallstudie zur Rezeption des altkirchlichen Katechumenats in der neuzeitlichen Katechetik, in: ‚Rezeption‘ und ‚Wirkung‘ als Phänomene religiöser Bildung. Forschungsperspektiven und historiographische Fallstudien (StRB 18), hrsg. v. B. Schröder/P. Gemeinhardt/W. Simon, Leipzig 2018, S. 29-45.

„Ich habe krass viele Fragen wegen dem Sinn des Lebens.“ Zur Kommunikation von Sinnfragen unter jugendlichen Kirchenmitgliedern, in: Jugendliche und Religion. Analysen zur V. Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung der EKD (Religionspädagogik innovativ 13), hrsg. v. B. Schröder/J. Hermelink/S. Leonhard, Stuttgart 2017, S. 95-108.

Rezension zu: Friedrich Schweitzer u.a.: Konfirmandenarbeit im Wandel – Neue Herausforderungen und Chancen. Perspektiven aus der zweiten bundesweiten Studie, Gütersloh 2015, in: Loccumer Pelikan 1/2016, S. 52f.

Rabea Scholz/Elisabeth Hohensee: Religiöse Kommunikation/Artikulation von Sinnfragen unter Jugendlichen, in: Engagiert und indifferent? Religionspädagogische Lesart der V. EKD-Erhebung über Kirchenmitgliedschaft, hrsg. v. J. Hermelink/S. Leonhard/B. Schröder (Loccumer Impulse 11), RPI Loccum 2015, S. 31-35.

Der Kreuzestod Jesu. Theologische und didaktische Reflexionen, in: Ökumenische Rundschau 64 (2/2015), S. 232-243.